

Im Josefstal gibt's Auerochsen-Gulasch

Hoffest wird am 5. Mai gefeiert – Pater Roberto Turyamureeba wird verabschiedet

Von Josef Schneider

RAINAU-SAVERWANG/ELLWANGEN
 Feinschmecker und Naturliebhaber dürfen sich am Sonntag, 5. Mai, auf den Weg nach Josefstal bei Schleifhäußle machen. Züchter Martin Hertlein lädt ein zum ersten Auerochsen-Hoffest. Dort gibt es die seltene Gelegenheit, Auerochsenfleisch zu probieren. Metzgermeister Hubert Ilg aus Saverwang hat eine sechs Jahre alte Kuh geschlachtet und daraus Gulasch, Braten und Würste gemacht, das von einem Jäger direkt auf der Weide geschossene Tier hatte 80 Kilo Schlachtgewicht. „Es ist ein schönes, feinfaseriges Fleisch, leicht marmoriert“, findet Ilg: „Von der Fleischqualität ist es schmackhafter als normal gezüchtetes Fleisch. Die Auerochsen sind einfach Naturtiere.“ Das Fest ist in und an der Feldscheune am 1,5 Kilometer langen Auerochsen-Besucherweg.

Urvater der Hausrinder

In Mitteleuropa gab es Auerochsen bereits vor 250 000 Jahre. Der Auerochse gilt als Urvater der Hausrinder, das Original ist seit fast 400 Jahren ausgestorben. „Auerochsen sind Rückzüchtungen und bleiben das ganze Jahr über draußen und werden nur mit Heu gefüttert“, erklärt Züchter Martin Hertlein, der bei den Comboni-Missionaren gelernt hat und seit 1997 im Hauptberuf als Schreiner die Möbelwerkstatt im Jo-



In der Sixenbachaue, wo die Auerochsen weiden: Hubert Ilg, Ralf Worm, Antonie Hertlein, Pater Günther Hofmann und Martin Hertlein (von links).

FOTO: SCHNEIDER

sefstal betreibt. 2008 übernahm Hertlein von den Comboni-Missionaren die gesamte Anlage zusammen mit der früheren Landwirtschaft und

den Feldern, mit Ausnahme des Ordenshauses, im Erbbaurecht. „Wir haben zurzeit zehn Auerochsen, darunter drei männliche. Unser Jüngstes ist eine Woche alt.“ Die Tiere, darunter drei rückgezüchtete Konik-Wildpferde, beweiden seit 2009 ein 7,38 Hektar großes, umzäuntes Gelände am renaturierten, idyllischen und mäandrierenden Sixenbach.

Ralf Worm, der Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Ostalbkreis (LEV), hat 2008/2009 die Renaturierung des Sixenbachs im Josefstal begleitet. „Wir haben ein kleines Stück Ur-Natur geschaffen und das Wasser wieder in die Landschaft gebracht. Die Auerochsen sind das Sahnehäubchen.“ Das Schöne sei, dass jedes Tierchen und jedes Pflänzchen in dem Feucht- und Nassraum wieder seinen Lebensraum habe. Der Sixenbach war in den 1930er Jahren begradigt worden und lief dann wie ein schnurgerader Kanal durch die trockengelegte Aue. Laut Pater Günther Hofmann, Leiter des Hauses Josefstal, hat der Ort für die

Comboni-Missionare Bedeutung denn dort gründeten sie 1920 ihre erste Niederlassung in Deutschland. Natur, Schöpfung und das Ganzheitliche seien den Comboni-Missionaren wichtig.

Missionar aus Uganda

Im Gottesdienst im Missionshaus Josefstal am Sonntag, 5. Mai, um 9.30 Uhr wird Pater Roberto Turyamureeba aus Uganda verabschiedet. Der Comboni-Missionar war drei Jahre in Josefstal zuständig für die Arbeit mit Missionaren auf Zeit, für interkulturelles Lernen, Einkehrtage sowie für Ministranten- und Jugendarbeit in Pfarreien und Schulen. Roberto Turyamureeba wird künftig in Nürnberg wohnen und als Referent für Mission, Entwicklung und Frieden in der Erzdiözese Bamberg tätig sein. (sj)

Das Festprogramm

Das Auerochsen-Hoffest am Sonntag, 5. Mai, beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Missionshaus Josefstal, die musikalische Gestaltung übernehmen die Comboni-Singers. Hauptzelebriant ist Pater Roberto Turyamureeba aus Uganda. Das Hoffest ist in und an der Feldscheune am Auerochsen-Besucherweg bei Schleifhäußle beginnt um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen. Zum Mittagessen gibt es Auerochsenbraten, Auerochsengulasch und Grillwürste vom Auerochsen. Die Bewirtung übernimmt der Angelverein Schrezheim, die musikalische Unterhaltung der Musikverein Schrezheim. Ab 13 Uhr gibt es

Kaffee und hausgemachte Kuchen. Von 11 bis 18 Uhr können die Werkstätten besichtigt werden: Möbelwerkstatt im Josefstal, Budweiser Möbel, Mai's Reifenlädele und Custom Bikes. Die Kinder dürfen in der Schreinerei mit Markus Budweiser basteln und bei Mai's Reifenlädele malen. Imker Adalbert Stegmaier aus Schrezheim zeigt einen Bienen-Infostand. Das Fest findet bei jedem Wetter statt, Bewirtung bis 18-Uhr. Parkplätze sind am Missionshaus Josefstal, Rainau-Saverwang, vorhanden. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.auerochsen-im-josefstal.de und www.im-josefstal.de. (sj)